
2145/AB-BR/2005

Eingelangt am 21.09.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundeskanzler

Anfragebeantwortung

Die Bundesräte Mag. Pehm, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Juli 2005 unter der **Nr. 2336/J-BR** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Förderung des Symposions Europäischer Bildhauer in St. Margarethen im Burgenland gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

Ein entsprechender Förderungsantrag für das Programm 2005/2006 dieses Symposions wurde in der Kunstsektion im Bundeskanzleramt mit 22. Juli 2005 eingebracht. Der Beirat für bildende Kunst wird sich damit voraussichtlich im September 2005 befassen.

Zu Frage 2:

In den letzten fünf Jahren hat der Symposions-Verein keinen Förderungsantrag eingebracht. 2002 wurde die Publikation „Skulpturenhügel von St. Margarethen - Gehen von Stein zu Stein“ über Antrag von Mag. Katharina Prantl, der Tochter des Bildhauers Karl Prantl, mit einem Betrag von € 35.000.- unterstützt.

Zu Frage 4:

Der Skulpturenpark von St. Margarethen bietet innerhalb der österreichischen Kulturlandschaft über einen längeren Zeitraum hinweg einen vorzüglichen Rahmen für die gemeinsame Arbeit unterschiedlicher Künstlerpersönlichkeiten.

Das Symposium St. Margarethen nimmt somit einen bedeutenden Platz in der Bildenden Kunst Österreichs ein.

Zu Frage 5:

Es liegt in der Natur zeitgenössischen Kunstschaffens, dass es sich um originäre und deshalb nicht um vergleichbare, bzw. um „Projekte ähnlichen Ranges“ handelt.